



KALK KONKRET



Zeitung der Deutschen Kommunistischen Partei im Stadtbezirk 8 (Kalk)

Wir über uns

Die 1968 gegründete Deutsche Kommunistische Partei (DKP) steht in der Tradition der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD), die Konrad Adenauer zwölf Jahre zuvor verbieten ließ. Das Ende des Sozialismus in Europa war auch für uns ein tiefer Einschnitt, von dem wir uns allmählich wieder berappeln.

Die DKP hat heute in Ost und West mehrere tausend Mitglieder, in den letzten Jahren nimmt die Zahl der Neueintritte vor allem Jüngerer zu. Ziel der DKP ist letztlich eine sozialistische Welt, in der Ausbeutung und Krieg abgeschafft sind. Wer sich gegen den Abbau demokratischer und sozialer Rechte und für eine friedliche Welt einsetzen will, findet seine Mitstreiter in der DKP. In Köln ist die DKP in fünf Parteigruppen organisiert und in allen Stadtbezirken präsent. Unsere Mitglieder wirken in den Gewerkschaften, der Friedensbewegung, antifaschistischen Initiativen und sozialen Bewegungen mit. Besonders eng arbeiten wir mit der Sozialistischen Deutschen Arbeiterjugend (SDAJ) zusammen.

DKP in Kalk

Im ehemals stark industrialisierten Kalk hat die kommunistische Bewegung eine lange Tradition. Lange galt der Stadtteil als Hochburg der KPD und später der DKP. Und auch hier wollen wir wieder stärker werden. Seit September 2010 geben wir mit der „Kalk Konkret“ wieder eine eigene Zeitung heraus. Wir freuen uns über neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter, denn gegen die Zumutungen des entfesselten Kapitalismus können wir uns nur gemeinsam wehren.

Wir treffen uns regelmäßig - Gäste und Interessierte sind willkommen! Bitte aktuelle Termine telefonisch (85 64 53, R. Ages) oder per E-Mail an kalk@dgp-koeln.de erfragen.

NEIN zum Europa der Banken und Konzerne! **JA** zum Europa der Solidarität und des Widerstands gegen die EU!

Die DKP-Gruppen Kalk
und Porz laden ein zur
Wahlkampfveranstaltung mit

Patrik Köbele

*Kandidat für das Europaparlament
und Parteivorsitzender der DKP*



Freitag, 9. Mai 2014, 19 Uhr

im Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstraße 9a
(KVB-Haltestelle Kalk-Kapelle) | Eintritt frei!



UZ-Pressesfest

Das Volksfest der DKP

27.-29. Juni 2014

Revierpark Wischlingen
Dortmund



Kommunalwahl am 25. Mai: Dafür steht die DKP

Wir Kommunistinnen und Kommunisten sind überzeugt, dass im Kapitalismus die größten gesellschaftlichen Probleme nicht zu lösen sind. Wir kämpfen daher für eine Gesellschaft, in der die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beendet ist und die ökonomischen Grundlagen für Armut, Krieg und Zerstörung der Lebensgrundlagen der Menschen aufgehoben sind. Diese Gesellschaft ist für uns der Sozialismus. Aber auch im Kapitalismus treten wir für die Verbesserung der Lebensverhältnisse der Menschen ein. In der Bezirksvertretung Kalk möchten wir uns für uns besonders für folgende Anliegen einsetzen:

Menschenwürdiges Wohnen muss bezahlbar werden!

Das Menschenrecht auf gutes und bezahlbares Wohnen muss auch in Kalk verwirklicht werden. Dazu müssen verstärkt Sozialwohnungen durch städtische Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften im Stadtbezirk gebaut werden, damit diese Wohnungen nicht zu Spekulationsobjekten von Banken und Konzernen werden. Wir setzen uns dafür ein, dass das Abstellen von Strom und Gas für von Armut betroffene Mieter verboten wird. Die "Angemessenheitsgrenzen" für Hartz-4-Bezieher müssen auf das Kölner Mietpreinsniveau angehoben, weil sonst Betroffene kaum noch eine Chance haben, eine Wohnung zu finden.

Schluss mit den Hartz 4-Sanktionen!

Die DKP lehnt das unsoziale Hartz-4-System ab, weil es Menschen aus der Gesellschaft ausgrenzt. Jede und jeder muss sozial so abgesichert sein, dass die Grundbedürfnisse befriedigt werden können und die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben möglich ist. Die Gängelung von Hartz-4-Betroffenen durch die Jobcenter muss beendet werden. Wir wollen uns in der Bezirksvertretung dafür einsetzen, dass in einem ersten Schritt die Sanktionen gegen Erwerbslose ausgesetzt werden.

Besserer Nahverkehr & Mobilität!

Die DKP fordert, dass die Anlagen der KVB-Haltestellen – insbesondere Rollentreppe und Aufzüge – ständig betriebsbereit gehalten werden müssen. Zu allen KVB-Haltestellen im Stadtbezirk muss der barrierefreie Zugang – z.B. für Rollstuhlfahrer/innen oder Eltern mit Kinderwagen – gewährleistet sein, z. B. durch den Einbau eines Aufzugs an der Haltestelle Kalk-Post. Die oft überfüllten Stadtbahnen und Buslinien müssen insbesondere im Berufsverkehr in dichtem Takt fahren. Wir treten dafür ein, dass die Gültigkeit des MobilPassTickets auf ganz NRW ausgedehnt und mittelfristig über eine Umlagefinanzierung kostenlos angeboten wird.

Um die Lärm- und Umweltbelastungen durch den Individualverkehr einzuschränken schlagen wir die Einrichtung von 30er-Zonen auf der Kalk-Mühlheimer-Straße und der Kalker Hauptstraße vor. Rund um die „Köln Arcaden“ soll eine Anwohnerparkzone eingeführt werden.

Kein Veedel für Rassismus!

Kalk muss ein Veedel für alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft bleiben. Wir brauchen eine „Willkommenskultur“ im Stadtbezirk für diejenigen, die hierher kommen, weil sie z. B. vor Krieg und Verfolgung aus ihrer Heimat fliehen mussten. Wir treten für eine dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen ein. Der Stadtbezirk soll antifaschistische und antirassistische Initiativen im Veedel aktiv unterstützen. Der rassistischen Hetze von Neofaschisten und sogenannten „Rechtspopulisten“ muss entschieden entgegen getreten werden. Auch der Einfluss religiöser Fundamentalisten muss zurückgedrängt werden. Wir treten für die Ehrung der von den Nazis ermordeten Kalker Antifaschistinnen und Antifaschisten ein.

Geben Sie am 25. Mai Ihre Stimme der DKP - bei der Wahl der Bezirksvertretung Kalk und des EU-Parlamentes!

**Mieten
runter!
Wohnraum
schaffen!**

DKP 
**in die
Bezirksvertretung**